



Evaluation der Akutheit, des Gefährdungspotenzials und des Risikos

Suizid ist ein erhebliches Problem für das Gesundheitswesen. In zahlreichen Situationen gehen der Suizidhandlung Warnsignale voraus. Für Fachleute vor Ort ist es unerlässlich, in der Lage zu sein, solche Signale zu erkennen, die Lage zu beurteilen und die leidende Person wirksam zu orientieren.

Dieser Lehrgang bietet euch klare Bezugspunkte, konkrete Hilfsmittel und einen auf Zuhören, wohlwollender Haltung und wissenschaftlich bestätigten klinischen Modellen beruhenden Ansatz, um bei Suizidgefährdung angemessen tätig zu werden. Der in Frankreich vom Verband für Suizidstudien und Suizidprävention (GEPS) entwickelte Lehrgang wurde von der Ligue Santé Mentale (LiSaMe) an Luxemburg angepasst. Er ist der zweite von insgesamt 3 Lehrgängen, die sich je nach Kompetenzen und Aufgaben im Bereich der Vorbeugung suizidaler Krisen an Fachleute und Nichtfachleute richten.

Ziele

Nach Abschluss des Lehrgangs sind die Teilnehmer in der Lage:

- Die psychischen Prozesse von Suizid zu verstehen;
- Krisensignale und Risikofaktoren zu erkennen;
- Die Akutheit und das Suizidpotenzial zu evaluieren;
- Eine professionelle Zuhör- und Hilfehaltung einzunehmen;
- Wirksam zu orientieren und angemessene Ressourcen zu mobilisieren;
- Rückfall zu verhindern und Unterstützungsmaßnahmen zu kennen;
- Das Netzwerk der nationalen Ressourcen zu kennen, an die leidende Personen verwiesen werden können.



Zielpublikum

Dieser Lehrgang richtet sich an Fachleute und Ehrenamtliche aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Gesellschaft, Bildung und Betreuung, die im Rahmen ihrer Tätigkeit regelmäßig mit leidenden oder fragilen Menschen in Verbindung stehen.

Er richtet sich außerdem an Mitarbeiter, die als menschliche Ressourcen in ihrer Organisation damit beauftragt sind, ihre Kollegen zu unterstützen oder ein auf psychisches Wohlbefinden ausgerichtetes Betriebsklima zu fördern.

Beispiele betroffener Profile:

- Erzieher, Lehrer, Sozialassistenten, Krankenpfleger, Psychologen, Sozialarbeiter;
- Fachleute im direkten Kontakt mit vulnerablen Menschen in Schulen, Krankenhäusern, sozialen Einrichtungen oder Verbänden;
- Interne Ansprechpartner oder Teammitglieder, die bei der Sensibilisierung für psychische Gesundheit sowohl für betreute Personen als auch ihre Kollegen eine aktive Rolle spielen möchten.

Programm

Der Lehrgang verteilt sich auf zwei Tage:

- *Tag 1: Verständnis und Evaluation*
 - Porträts des Suizids
 - Mechanismen der akuten suizidalen Krise
 - Warnsignale: Wie erkennen wir sie?
 - Evaluation: Akutheit, Gefährdungspotenzial, Schutzfaktoren
 - Fallstudien und angeleitete Simulationen
- *Tag 2: Betreuung und Prävention*
 - Fachliche Haltung: Empathie, Zuhören, Validierung
 - Rollenspiele: Ein Gespräch mit einer Person in einer Krise führen
 - Orientieren können: Ein Fangnetz aufbauen, Ressourcen mobilisieren



- Vorbeugung gegen Rückfall
- Erarbeitung eines individuellen Aktionsplans

Pädagogische Modalitäten

- Leitung durch 2 von der Ligue Santé Mentale anerkannte und zugelassene Lehrgangleiter
- Gruppe mit 9 bis 15 Teilnehmern
- Partizipativer Ablauf mit theoretischen Beiträgen, Fallstudien, Rollenspielen und Gruppenarbeiten

Dauer

15 Stunden, Präsenzunterricht

Preis Ort

400 €

Ligue Santé Mentale
1, Dernier sol, L-2543 Bonnevoie